

# NEWSLETTER - Spezial

Verabschiedung des neuen  
Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetzes  
am 13. Februar 2009 durch den Bundesrat

Mitarbeiter-Beteiligung Nr. 1/2009  
(ISSN 1864-8541)

Partnerschaftliche Unternehmensführung durch  
Mitarbeiterbeteiligung

## Was wird im Gesetz neu geregelt ?

Zum einen gibt es künftig eine deutlich höhere staatliche Förderung. So soll die Förderung von Kapitalanteilen durch das arbeitgebende Unternehmen am eigenen Betrieb bis 360 Euro pro Jahr steuerfrei und abgabefrei bleiben. Der Fördersatz für vermögenswirksame Leistungen, die in Beteiligungen angelegt werden, wird um zwei Prozent, auf dann 20 Prozent steigen. Die Einkommensgrenzen hierfür werden für Ledige auf 20.000 Euro und für Verheiratete auf 40.000 Euro erhöht.

Wirklich neu hingegen ist die Einführung von sogenannten Mitarbeiterbeteiligungs-Fonds. Neben der direkten Beteiligung am eigenen Unternehmen, sollen künftig auch Geldanlagen in diesen speziellen Fonds förderwürdig sein. Konkret heißt das: Mitarbeiter können sich an branchenspezifischen Fonds direkt beteiligen, also Anteile erwerben. Die Fonds sind dann verpflichtet, spätestens nach drei Jahren 60 Prozent ihres Vermögens in Unternehmen zu investieren, von deren Mitarbeitern das Geld kommt.

## Wie ist das zu bewerten ?

Die Einrichtung der Mitarbeiter-Beteiligungsfonds bleibt umstritten. Die wirtschaftlichen Anreize sind sowohl für die Unternehmen wie auch für die Fondsmanager eher uninteressant, zumal das eigentliche Ziel der Mitarbeiterbeteiligung, die Beteiligung am arbeitgebenden Unternehmen und der damit verbundenen Vorteile, verfehlt wird. Wichtig ist letztlich, dass durch dieses Gesetzesvorhaben das Thema Mitarbeiterbeteiligung bei den Unternehmern wieder auf die Tagesordnung kommt. Die im neuen Gesetz festgeschriebenen Fördervoraussetzungen müssen bei Modellgestaltung der betriebsindividuellen Beteiligungsmodelle beachtet werden. **Die GIZ veranstaltet hierzu in den kommenden Wochen spezielle Seminare, damit für Sie Sicherheit bei der steuerlichen Förderung erhalten und die Anerkennung des Beteiligungsmodell nicht gefährdet wird. Die Termine finden Sie auf Seite 3.**

## Wann tritt das neue Gesetz in Kraft?

Nimmt der Gesetzentwurf im Bundesrat die letzten parlamentarischen Hürden, wovon wir ausgehen, tritt das Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz am 1. April 2009 in Kraft. Für bestehende Modelle gibt es Übergangsfristen, so dass an dieser Stelle keine Eile geboten ist. **Trotzdem bietet die GIZ eine Überprüfung Ihres Modells an, damit Sie rechtzeitig auf der sicheren Seite sind.**

## Welche Risiken tragen die Mitarbeiter?

Beteiligen sich Mitarbeiter an ihrem Unternehmen, sind sie wie schon in der Vergangenheit gegen finanzielle Risiken je nach Beteiligungsmodell nicht abgesichert. Erfahrungen zeigen jedoch, dass Beteiligungsunternehmen erfolgreicher sind, damit sind auch die Arbeitsplätze sicherer. Ein entsprechend gestaltetes Beteiligungsmodell kann aber auch finanzielle Risiken für die Mitarbeiter minimieren. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Raus aus der Finanzkrise, Ihre Zukunft !

Gerade partnerschaftliche Unternehmenskultur mit Mitarbeiterbeteiligung kann in schwierigen Zeiten ein richtiger Schritt in eine bessere Zukunft sein, denn. Unternehmen stellen sich gerade in Krisenzeiten neu auf, sie stärken durch Beteiligungen ihr Eigenkapital, sie verbessern ihre Bonität durch verschiedenste Maßnahmen. Kapitalbeschaffung darf aber nicht die alleinige Motivation für eine stärkere Mitarbeiterbeteiligung sein, sie muss eingebettet sein in die Überzeugung einer immateriellen Mitarbeiterbeteiligung. Dann kann gerade in Krisenzeiten eine nüchterne Bestandsaufnahme der Unternehmenssituation unter der Beteiligung der Mitarbeiter helfen, die richtigen Weichen zu stellen. Die dann angestoßenen Maßnahmen sollten ebenfalls wieder in beteiligungsorientierte Veränderungsprozesse münden. So hebt das Unternehmen gerade in schwierigen Zeiten die schlummernden Potentiale, die in Ihren Mitarbeitern vorhanden sind, um wieder in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen. Die GIZ hat für das Anstoßen eines solchen Prozesses ein spezielles Instrument entworfen:

Den **GiZ-Fokus ... auf Ihre Erfolgsfaktoren** : Anspruch und Wirklichkeit an einem Tag sichtbar machen.

Volkmar Hanf

## Seminarangebot der GIZ Akademie 2009

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>17.03.2009</b> | Materielle Beteiligung - ein einführender Modellüberblick mit Fallbeispielen                |
| <b>02.04.2009</b> | Einführung eines Beteiligungsmodells  |
| <b>07.05.2009</b> | Wertguthaben - Grundlagen, Gestaltungsmöglichkeiten, Fallbeispiele nach dem Flexi II-Gesetz |
| <b>28.05.2009</b> | Kapitalbeteiligung - Grundlagen und Fallbeispiele   |
| <b>27.08.2009</b> | GIZ-Fokus: Das Analyse-Tool zur strategischen Unternehmensführung                           |
| <b>17.09.2009</b> | GIZ-Kompass: Das Analyse-Tool zur Unternehmenskulturanalyse                                 |
| <b>24.09.2009</b> | Informations- und Kommunikationskultur im Unternehmen                                       |
| <b>29.10.2009</b> | Führungstraining: Reflexion, Technik, Methoden und praktische Übungen                       |
| <b>19.11.2009</b> | Einführung von Mitarbeiterförder- und Zielvereinbarungsgespräche                            |
| <b>03.12.2009</b> | Teamworkshop - wie beteilige ich Mitarbeiter in Veränderungsprozessen                       |

Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an einer der genannten Veranstaltungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

### Impressum:

Gesellschaft für innerbetriebliche  
Zusammenarbeit GIZ GmbH

Kunoldstr. 29  
D - 34131 Kassel

Tel. 05 61 / 51 05 78-30  
Fax 05 61 / 51 05 78-33  
E-Mail: [info@giz-gmbh.de](mailto:info@giz-gmbh.de)  
[www.giz-gmbh.de](http://www.giz-gmbh.de)

Dieser Newsletter ist ein Service der GIZ GmbH, dessen Inhalt urheberrechtlich geschützt ist und für deren Richtigkeit die GIZ GmbH jegliche Haftung ausschließt. Die Inhalte dieses Newsletters dürfen ohne vorherige Genehmigung der GIZ GmbH weder im Ganzen noch auszugsweise weitergegeben oder verbreitet werden. Dies gilt auch für Texte, die gesondert ausgewiesen werden und dem Urheberrecht Dritter unterliegen.

## GIZ - Fokus ...auf Ihre Erfolgsfaktoren

### Anspruch und Wirklichkeit an einem Tag sichtbar machen

**Der GIZ-Fokus ist ein Instrument der Unternehmensführung. Systematisch werden die Ausprägung und die Bedeutung der sogenannten weichen Faktoren erhoben und hinsichtlich ihrer Wertigkeit eingeschätzt.**

Gesellschafter, Unternehmensführung, Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in die Lage versetzt, Stärken und Schwächen sowie konkrete Ansatzpunkte für Verbesserungen in ihrem Unternehmen zu erkennen. Dabei agieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Hauptakteure, denn sie sind die besten Berater für die Unternehmensführung.

Mit der Anwendung des GIZ-Fokus werden Ressort-Egoismen abgebaut und ressortübergreifende Diskussionen angeregt. Das Verständnis für andere Fachbereiche wird gefördert und der Veränderungsprozess wird auf eine breite Basis gestellt; und nicht dem Riecher oder dem Fingerspitzengefühl des Einzelnen überlassen.

In der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft, geprägt von großer Wirtschaftsdynamik, wollen wir Ihnen mit dem GIZ-Fokus helfen, Ihren Wissensvorsprung zu Ihrem Wettbewerbsvorteil zu machen. Dabei spielen die Merkmale einer partnerschaftlichen Unternehmenskultur eine wesentliche Rolle.

Mit dem GIZ-Fokus schaffen Sie eine Win-Win-Situation für alle am Unternehmensprozess Beteiligten. Dies heißt konkret: Gewinn durch Zusammenarbeit.

### Ziel

Die Optimierung des Unternehmensergebnisses mit motivierten Mitarbeitern ist die wesentliche Zielsetzung.

Mit Hilfe des GIZ-Fokus analysieren Sie die intellektuellen Werte des Unternehmens. Sie bewerten die aktuelle Situation oder bestimmen die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens oder seiner Teilbereiche. Sie werden in die Lage versetzt, Ihr Unternehmen ganzheitlich zu bilanzieren. Den GIZ-Fokus nutzen Sie für die interne und/oder die externe Kommunikation. Er hilft Ihnen, Ihr Rating nach Basel II zu verbessern und senkt somit Ihre Finanzierungskosten.

### Vorgehen

Der GIZ-Fokus wird als 1-Tagesworkshop oder als mehrtägiger Workshop durchgeführt; Grundlage für den mehrtägigen Workshop bildet die „Wissensbilanz-Made in Germany“ sowie die zugehörige Toolbox.

In Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Unternehmen analysiert

Zum Abschluss des Workshops erhalten Sie ein Stärken- und Schwächen- Profil des Unternehmens.

### Inhalt

In der Diskussion mit den Teilnehmern werden Führung und Qualifizierung ebenso wie Strukturen und Organisation oder Netzwerke und Beziehungen bewertet und erste Maßnahmen erarbeitet. Die gemeinsame Sicht auf die Unternehmensziele wird gestärkt.

### Preise

Der 1-Tagesworkshop beinhaltet Vorbereitung, Nachbereitung, Unterlagen und Begleitung durch zwei Berater und kostet € 230,- zzgl. MwSt. je teilnehmenden Mitarbeiter und Reisekosten.

